

V.

Kirchen und Schulanstalten.

Königl. Superintendentur.

(Kleine Kirchgasse 23.)

Begründet wurde die Superintendentur mit Einführung der Reformation in den hiesigen (Herzoglich Sächsischen) Landen 1539.

Die Ephorie umfaßt 49 Orte bezw. Ortsteile, darunter 11 Städte, 33 Parochieen mit 35 Kirchen und 5 Betsäle, unter diesen Kirchen befinden sich 1 Tochterkirche und 2, welche zugleich als Begräbniskirchen dienen.

In der Ephorie sind angestellt einschließlich des Superintendenten 33 Geistliche. Die Kollatur über das Superintendentenamts steht den in Evangelicis beauftragten Staatsministern, die über 23 Pfarrstellen, einschließlich des Archidiaconats zu Annaberg, dem ev.-luth. Landesconsistorium, die über 8 Stellen den Stadträten zu Annaberg, Ehrenfriedersdorf und Geyer, die über 1 Stelle der betr. Rittergutherrschaft (zu Lannenberg) zu. Die Pfarrstellen zu Thum und Gelenau unterstehen z. Zt. wegen des Konfessionswechsels des Kirchenpatrons von Schönberg dem landesherrlichen Kirchenpatronat.

Die Seelenzahl des Annaberger Ephoralbezirks nach der neuen Abgrenzung vom 1. Januar 1879 bez. 1. Oktober 1901 beträgt 106 620, hierunter befinden sich 102 602 ev.-luth. Einwohner nach der Zählung vom 1. Dezember 1900.

Superintendent: Dr. phil. G. Osw. Schmidt, Oberpfarrer zu Annaberg, Kirchenrat.

St. Annenkirche.

(Pfarramtsexpedition: kleine Kirchgasse 23.)

Oberpfarrer: Dr. Ernst Oswald Schmidt, Superintendent, Kirchenrat (V. R. 1).

Archidiaconus: Friedrich Guido Wächter.

Diakon: Lic. theol. Dr. Friedrich Andreas Gustav Leo Bönhoff.

Kirchner und Kirchenbuchführer: Julius Eduard Arthur Schellenberger.

Organist: Ernst Alfred Weber, Bürgerschullehrer allhier.

Kantor I: Seminaroberlehrer, Kgl. Musikdirektor Gustav Bruno Dost.

Kantor II: Hospitalkantor Friedrich August Möbius, Bürgerschullehrer allhier.

Expeditionsgehilfe: Karl Gustav Biesport.

Glöckner und Türmer: Bernhard Löschner.

Kalkant und Heizer: Robert Müller.

Hospital- oder Trinitatiskirche.

(Adam Riese-Straße 6.)

(Pfarramtsexpedition: Geyersdorfer-Str. 1.)

Hospitalprediger: Pastor Dr. phil. Johannes Loth.

Kantor und Organist: Bürgerschullehrer Friedrich August Möbius.

Kirchenvoigt: Hospitalvoigt Friedrich Oskar Albert Schreiber.

Hierüber:

Hospitalvorsteher: Friedensrichter Bruno Matthes.

Marienkirche.

(Münzgasse 5.)

Als Prediger fungieren abwechselnd die hiesigen evangelischen Geistlichen.

Kantor: Bürgerschullehrer Friedrich August Möbius.

Organist: Alfred Weber.

Kirchner: Julius Eduard Arthur Schellenberger.

Kalkant: Robert Müller.

Kirchenvorstand.

Oberpfarrer Dr. Ernst Oswald Schmidt, Vorsitzender.

Kaufmann Christian Ernst Fischer, stellvertretender Vorsitzender.

Bezirkstierarzt a. D. Kommissionsrat Karl Wilhelm Bräuer (A. R. 2).

Kaufmann Karl Friedrich Gottlob Ernst Fiebig.

Seminaroberlehrer Eduard Rich. Herrig (A. R. 1).

Rektor des Königl. Realgymnasiums Prof. Dr. Paul Meuzner (V. R. 1).

Fabrikbesitzer Karl Adolf Näfe.

Oberlehrer und Bizedirektor Paul Theodor Deser.

Bürgerschuldir. Dr. Paul Richard Pierzig.

Privatier Karl Heinrich Eduard Wagner.

Obermeister der Posamentierinnung Christian Friedrich Zaup.

Archidiaconus P. Wächter.

Diakon P. Dr. Bönhoff,

sämtlich aus Annaberg, sowie

Gutsbesitzer, Orts- und Friedensrichter Emil Schiefer und

Mühlenbesitzer Hermann Schreiber aus Frohnau.